

# FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

1934 – Deutsche Auswanderer suchen das Paradies...

Jude  
**LAW**

Ana  
**DE ARMAS**

Vanessa  
**KIRBY**

Daniel  
**BRÜHL**

Sydney  
**SWEENEY**

Nach einer unglaublichen wahren Geschichte



# EDEN

EIN FILM VON RON HOWARD

[www.eden-derfilm.de](http://www.eden-derfilm.de)

[/leoninestudios](https://www.instagram.com/leoninestudios)

AB 3. APRIL IM KINO

[filmspiegel-essen.de](http://filmspiegel-essen.de)

[www.lichtburg-essen.de](http://www.lichtburg-essen.de)

**film studio**  
GLÜCKAUF  
■ Rüttenscheider Str. 2  
45128 Essen  
Tel. 0201/439 366 33

**EULENSPIEGEL**  
■ Steeler Str. 208-212  
45138 Essen  
Tel. 0201/27 55 55

**Galerie Cinema**  
■ Julienstr. 73  
45130 Essen  
Tel. 0201/77 84 94

**ASTRA-KUNST**  
LUNA  
■ Teichstr. 2  
45127 Essen  
Tel. 0201 / 24 84 129

**Rio**  
■ Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim a. d. Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83

**Lichtburg**  
ESSEN  
■ Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Tel. 0201/23 10 23

**Inhalt**

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| Aktuelle Filmstarts          | S. 3 - 14  |
| Dokumentarfilme              | S. 15 - 16 |
| Spezial                      | S. 17 - 21 |
| KinderKino                   | S. 21      |
| Lichtburg & Sabu             | S. 22      |
| Die Essener Filmkunsttheater | S. 23      |

**Unser Programmservice**

Infos und Kartenreservierungen:  
 Essener Filmkunsttheater  
 Tel. 0201 / 27 55 55  
 info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu  
 Tel. 0201 / 23 10 23  
 info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter  
**filmspiegel-essen.de**



**Instagram:**

@lichtburgessen  
 @essenerfilmkunsttheater

**Facebook**

@Lichtburg  
 @essener.filmkunsttheater

**FILMSTARTS AB 27. MÄRZ**

|                |       |
|----------------|-------|
| Beating Hearts | S. 5  |
| The End        | S. 12 |
| Funny Birds    | S. 6  |
| I Like Movies  | S. 10 |
| Mond           | S. 8  |

**FILMSTARTS AB 3. APRIL**

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| The Assessment                     | S. 6  |
| Eden                               | S. 3  |
| Mit der Faust in die Welt schlagen | S. 8  |
| Stormskärs Maja                    | S. 14 |

**FILMSTARTS AB 10. APRIL**

|                                    |      |
|------------------------------------|------|
| The Amateur                        | S. 3 |
| Das große Los                      | S. 9 |
| Louise und die Schule der Freiheit | S. 7 |
| Moon, der Panda                    | S. 9 |
| Parthenope                         | S. 8 |

**FILMSTARTS AB 17. APRIL**

|  |       |
|--|-------|
| Oslo-Stories: Liebe                            | S. 12 |
| Warfare  | S. 4  |
| Was Marielle weiß                              | S. 9  |
| Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn | S. 10 |

**FILMSTARTS AB 24. APRIL**

|                           |       |
|---------------------------|-------|
| Klandestin                | S. 13 |
| Der Pinguin meines Lebens | S. 10 |
| Quiet Life                | S. 13 |
| Toxic                     | S. 14 |

**DOKUMENTARFILME**

|   |       |
|---|-------|
| Ich will alles – Hildegard Knef • ab 03.04. | S. 15 |
| Ice Aged • ab 10.04.                        | S. 15 |
| Queerfilm: Lesvia (OmU) • 16.04.            | S. 16 |
| Ernest Cole: Lost and Found • ab 17.04.     | S. 15 |
| Neil Young – Coastal • 17.04.               | S. 16 |

**VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN**

|   |       |
|---|-------|
| Cinescience: <b>How to Make Men Cry?</b> • Di. 08.04.                           | S. 16 |
| Film & Gespräch mit Regisseurin und Protagonistin: <b>Ice Aged</b> • So. 13.04. | S. 15 |
| Film & Gespräch mit Regisseur: <b>Der Wald in mir</b> • Mo. 14.04.              | S. 11 |
| <b>KinoEulen – Kurzfilme für Kids:</b> Programm #55 • So. 27.04.                | S. 21 |
| Film & Gespräch mit Regisseur: <b>MuxmäuschenstillX</b> • Do. 01.05.            | S. 11 |

**SPEZIAL (AUSWAHL)**

|   |       |
|---|-------|
| <b>Werkschau: David Lynch</b> • In Gedenken an den verstorbenen Regisseur | S. 17 |
| Theatino: <b>Alice wundert sich nicht mehr</b> • So. 06.04.               | S. 20 |
| Gene Hackman: <b>Erbarmungslos – Unforgiven</b> (OmU) • So. 06.04.        | S. 17 |
| Kino75: <b>Sugarland Express</b> • Mi. 09.04.                             | S. 18 |
| Cineforum Furisede: <b>Willkommen in den Bergen</b> (OmU) • Sa. 12.04.    | S. 18 |
| 20. Jubiläum: <b>Batman Begins</b> • So. 13.04. & Mo. 14.04.              | S. 18 |
| <b>Sneak Preview</b> • Mo. 21.04.   | S. 21 |
| Gene Hackman: <b>The Royal Tenenbaums</b> (OmU) • Di. 22.04.              | S. 17 |
| Le cinéma français – Preview: <b>Balconnettes</b> (OmU) • Mi. 23.04.      | S. 19 |
| 20. Jubiläum: <b>Star Wars – Episode III</b> • Do. 24.04. & So. 27.04.    | S. 18 |
| Walk This Way: <b>Kids</b> (OmU) • Sa. 26.04.                             | S. 19 |
| Kirche geht Kino: <b>Treasure</b> • So. 27.07.                            | S. 19 |
| Theatino: <b>Geh ma für de Omma anne Bude</b> • Mo. 28.04.                | S. 20 |
| Anime: <b>Kaiju No. 8: Mission Recon</b> (OmU) • Di. 29.04.               | S. 20 |
| Ciñol-Klassiker: <b>Alles über meine Mutter</b> (OmU) • Di. 29.04.        | S. 19 |



## Eden

Thriller nach wahren Begebenheiten über die Besiedlung einer idyllischen Insel in den 1920ern

Ab 3. April in der Lichtburg

USA 2024; 129 Min.; Regie: Ron Howard; mit Jude Law, Ana de Armas, Vanessa Kirby, Daniel Brühl, Sydney Sweeney, Jonathan Tittel; FSK 16

„Ein exzellent besetzter und kompetent gemachter Inselstreit.“  
*Filmstarts.de*

„Kein Film über den völligen Untergang einer vermeintlichen Utopie - einer echten noch dazu! -- und die völlige Unfehlbarkeit des Menschen sollte so unterhaltsam sein, aber wir haben Glück, dass dieser Film es ist.“ *Indiewire*

In einer Zeit des Umbruchs zwischen zwei Weltkriegen begeben sich einige sehr unterschiedliche Menschen auf die abgelegene und bis dahin unbesiedelte Galápagos-Insel Floreana, auf der Suche nach einem neuen Leben jenseits zivilisatorischer Konventionen. Die Ersten sind der deutsche Arzt und Philosoph Dr. Friedrich Ritter (Jude Law) und seine Geliebte Dore Strauch (Vanessa Kirby). Ritter schreibt an einem philosophischen Manifest und will außerdem Dore von ihrer Multiplen Sklerose heilen. Nach einiger Zeit erfährt die Presse von dem eigenwilligen Paar und inspiriert den Weltkriegsveteranen Heinz Wittmer (Daniel Brühl), gemeinsam mit seinem Sohn Harry und seiner jungen Frau Margret (Sydney Sweeney), nachzuziehen. Anfangs



noch unerfahren im Umgang mit den Naturgewalten, schlagen sie sich nach und nach immer besser. Die harsche Ablehnung durch Ritter und Dore weicht einer langsamen Annäherung. Bis eines Tages die kapriziöse Eloise Wehrborn de Wag-

ner-Bosquet (Ana de Armas) auf der Insel erscheint, eine mysteriöse selbsternannte Baronin. Im Gefolge hat sie zwei Männer, die ihre Liebhaber sind. Die Baronin hat große Pläne, ein Luxushotel auf der Insel zu errichten, und versucht mit allen

Mitteln, die anderen gegeneinander auszuspielen und zum Verlassen der Insel zu zwingen. Eitelkeiten, Manipulation und menschliche Habgier spitzen das poröse Miteinander gefährlich zu, bis sich die Ereignisse überschlagen... *Leonine*

## The Amateur

Packender Actionthriller nach dem gleichnamigen Roman von Robert Littell mit Rami Malek und Laurence Fishburne

Ab 10. April in der Lichtburg

USA 2025; 123 Min.; Regie: James Hawes; mit Rami Malek, Laurence Fishburne, Rachel Brosnahan, Jon Bernthal, Caitriona Balfe, Michael Stuhlbarg; FSK 12



Charles Heller (Rami Malek) ist ein außergewöhnlich begabter, jedoch extrem in sich zurückgezogener Analyst bei der CIA, der sein Dasein in einem unscheinbaren Kellerbüro im Hauptquartier des Geheimdienstes in Langley fristet. Sein

geordnetes Leben wird jäh zerstört, als seine Ehefrau bei einem verheerenden Terroranschlag in London ums Leben kommt. Doch anstatt zur Tat zu schreiten, zeigen Charles' Vorgesetzte keinerlei Interesse, den Fall von internationaler Trag-

weite weiterzuverfolgen. Getrieben von tiefem Schmerz und unbändigem Wut beschließt er schließlich, sein Schicksal einfach selbst in die Hand zu nehmen. Er verlässt also seine vertraute Umgebung und begibt sich auf eine gefährliche Mis-

sion, die ihn um die halbe Welt führt. Mit seinem scharfen Verstand bleibt er seinen Gegnern stets einen Schritt voraus, während er unermüdlich nach den Drahtziehern des Anschlags sucht. Er will um jeden Preis Rache üben. *Filmstarts.de*

## Warfare

Alex Garland („Civil War“) inszeniert zusammen mit Veteran Ray Mendoza ein radikales Kriegs drama in Echtzeit

Ab 17. April in der Lichtburg

USA 2025; 95 Min.; Regie: Alex Garland, Ray Mendoza; mit D'Pharaoh Woon-A-Tai, Cosmo Jarvis, Joseph Quinn, Will Poulter, Noah Centineo, Kit Connor; FSK 16



Am 19. November 2006 wird ein Platoon junger Navy Seals in den Irak entsandt, um das Haus einer einheimischen Familie zu besetzen und ein aufständisches Gebiet zu sichern. Anfangs verläuft die Mission reibungslos: Sie bringen die Be-

wohner unter Kontrolle und richten sich strategisch im zweistöckigen Gebäude ein, um die Umgebung zu überwachen. Doch als eine bewaffnete Gruppe Männer auftaucht, eskaliert die Situation. Eine Granate detoniert im Haus, ge-

folgt von einer Bombe, die zwei Soldaten schwer verletzt. Eingeschlossen in dem Gebäude kämpfen die jungen Männer ums Überleben, während der Druck der Angreifer unaufhörlich steigt. Ihre einzige Hoffnung liegt in der Unterstüt-

zung, die sich jedoch nur langsam ihren Weg zu ihnen bahnt. Unter ständiger Bedrohung versuchen sie verzweifelt, die beiden Verletzten am Leben zu halten, während die Zeit gegen sie arbeitet. *Filmstarts.de*

# Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter:

[EssenStrom.de](https://www.EssenStrom.de) oder 0201/800-3333

**Stadtwerkessen**  
Wir sind Zuhause.

## Beating Hearts

Nach dem Roman „Jackie loves Johnser Ok?“ von Neville Thompson hat Gilles Lellouche eine zeitgenössische Romeo-und-Julia-Geschichte inszeniert

Ab 27. März

FR 2024; 161 Min.; Regie: Gilles Lellouche; mit François Civil, Adèle Exarchopoulos, Mallory Wanecque, Malik Frikah, Alain Chabat, Elodie Bouchez, Karim Leklou; FSK 16

„Gilles Lellouche erzählt in seiner dritten Regiearbeit mit ungezügelter wilder Energie von einer Amour fou und überhaupt von der Liebe in all ihren unzählbaren Formen, mitreißend nicht zuletzt durch viel Zeitkolorit der 80er Jahre und die entsprechende Musik.“ *epd-Film*

„Ein wildes, energiegeladenes Gangster-Liebes-Drama, das ständig in Bewegung ist und mit pointierter Musik und einer exzellenten Besetzung glänzt.“ *Filmdienst*

„Ein wild schlagendes Herz von einem Film, der nicht nur wegen des Hammer-Soundtracks richtig reinknallt.“ *Filmstarts.de*

Clotaire und Jackie kennen sich von klein auf und verlieben sich im Teeniealter ineinander. Er stammt aus einer besorgniserregenden Nachbarschaft, während Jackie aus der gutbürgerlichen Mitte kommt. Noch bevor sie ihrer Liebe eine Chance geben können, wird Clotaire in Bandenaktivitäten verwickelt. Er wird für ein Verbrechen angeklagt, das er nicht begangen hat und landet für zwölf Jahre im Ge-



fängnis. Als Erwachsene treffen sich Clotaire (François Civil) und Jackie (Adèle Exarchopoulos) schließlich wieder. Obwohl ihre Lebensverläufe nicht unterschiedlicher sein könnten, sind sie weiterhin magisch zueinander hingezogen. Nach

dem Regieerfolg von „Ein Becken voller Männer“ (2018) über eine männliche Synchronschwimm Mannschaft widmet sich der französische Schauspieler und Regisseur Gilles Lellouche der Verfilmung des Romans „Jackie loves Johnser Ok?“ von

Neville Thompson. Gilles Lellouche hat hier einen Film erschaffen, der mit seiner explosiven Vitalität und seinem erfinderischen Esprit an die wilden, frühen Filme von Jean-Jaques Beineix und Leos Carax anknüpft. *Kino.de*

„BÖSE. SCHWARZHUMORIG. SCHONUNGSLOS.“ WELT

JULIA JENTSCH FELIX KRAMER LAENI GEISELER

# WAS MARIELLE WEISS

75<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Wettbewerb

EIN FILM VON  
FRÉDÉRIC HAMBALEK

AB 17. APRIL  
IM KINO

WALKER  
WORM

DC

## The Assessment

Elegant komponierter Science-Fiction-Thriller über ein Paar mit Kinderwunsch in einer optimierten, emotionslosen Welt

Ab 3. April

Großbritannien/Deutschland/USA 2024; 114 Min.; Regie: Fleur Fortune; mit Alicia Vikander, Elizabeth Olsen, Himesh Patel, Indira Varma; FSK 16

„Elegant, amüsant, beunruhigend und mit genau dem richtigen Maß an Absurdität.“ *The Guardian*

„Ein fesselnder Genre-Thriller, dem es gelingt, eine Welt zu erschaffen, die sich sowohl wirklich neu als auch bedrückend realistisch anfühlt.“ *IndieWire*

Die Welt in nicht allzu ferner Zukunft: Der Klimawandel hat dem Planeten alles abverlangt. Während es in der „alten Welt“ kaum noch Hoffnung auf ein Überleben gibt, hat die Regierung eine neue Zone eingerichtet, in der nur wenige Auserwählte unter einer atmosphärischen Druckkuppel leben und unter den wachsamen Augen eines Überwachungsstaats ihren Beitrag für eine optimierte, nachhaltig denkende Gesellschaft leisten. Zu ihnen zählen auch Mia (Elizabeth Olsen) und Aaryan (Himesh Patel), die davon träumen, ein Kind zu bekommen. Da auch die Fortpflanzung von der Regierung überwacht und reguliert wird, muss sich das Paar einem umfangreichen Eignungstest unterziehen, um sich ihren Kinderwunsch zu erfüllen. Durchgeführt wird dieser Test von der Gutachterin Virginia (Alicia Vikander), die sieben Tage



lang Aaryans und Mias Beziehung und ihre Fähigkeiten beurteilen soll. Es dauert nicht lange, bis Virginias fragwürdige Methoden die beiden Kandidaten an den Rand der Verzweiflung bringen. Die Französin Fleur Fortuné hat ein beklemmendes, fesselndes und zuweilen schwarzzu-

moriges Thrillerdrama kreiert, das einen nicht nur mit seinem futuristisch-eleganten Sci-Fi-Setting und intensivem Score, sondern vor allem mit drei atemberaubenden Hauptdarstellern in seinen Bann zieht. Während Alicia Vikanders Virginia im Laufe der sieben Tage ihre Rolle als

kühle und undurchschaubare Beobachterin abstreift und das Paar in ein unbe-rechenbares und infantiles Rollenspiel mit dramatischen Folgen verwickelt, müssen sich auch die Zuschauer auf eine Welle des Unbehagens einstellen. *Cinema*

## Funny Birds

Eine tragikomische Geschichte über intergenerationale Unterschiede

Ab 27. März – Belgien/Frankreich 2023; 98 Min.; Regie: Hanna Ladoul, Marco La Via; mit Catherine Deneuve, Andrea Riseborough, Morgan Saylor; FSK 12



„Die Dynamik des Zusammengkens macht viel Spaß.“ *epd-Film*

Charlie kehrt aus dem College auf die kleine Bio-Eierfarm ihrer Mutter Laura in New Jersey zurück, um dieser während einer schweren Krankheit zur Seite zu stehen. Unter der Last, den Alltag auf der Farm, die Pflege ihrer Mutter und ihr Studium zu koordinieren, leidet Charlie. Und auch die bereits jahrelang andauernde, unaus-

gesprochene Missgunst seitens Laura belastet die junge Frau zusätzlich. Als plötzlich ihre Großmutter Solange, von deren Existenz sie bisher nicht wusste, unangekündigt auftaucht, ist das Chaos komplett. So versammeln sich drei Frauen aus drei Generationen, die unterschiedlicher kaum sein könnten, auf der Farm und müssen sich, im Angesicht einer drohenden Vogelgrippe-Epidemie, zusammenraufen und ihre Konflikte überwinden. *Kino.de*



Ab 8. Mai im Kino

## Louise und die Schule der Freiheit

Einfühlsames Drama über eine Lehrerin aus Paris, die Ende des 19. Jahrhunderts die Schulpflicht in einem französischen Dorf durchsetzen soll

Ab 10. April

Frankreich 2024; 109 Min.; Regie: Éric Besnard; mit Alexandra Lamy, Grégory Gadebois, Jérôme Kircher, Jeremy Lopez, Patrick Pineau, Annie Mercier; FSK 12

„Vielschichtig erzählt, schön gefilmt, toll gespielt.“ *Filmstarts.de*

Frage an die Klasse: Was ist das Wichtigste, was man in der Schule lernt? Richtig: das freie Denken. Die Schule sollte der einzige Ort sein, an dem Kindern nichts aufgezwungen wird, lehrt auch der neue Film von Éric Besnard. Mit „Louise und die Schule der Freiheit“ widmet sich der Drehbuchautor und Regisseur nach dem Kostümdrama „À la Carte! – Freiheit geht durch den Magen“ von 2021 einem weiteren Schlüsselmoment der Französischen Republik: der Einführung des verpflichtenden, laizistischen Schulsystems. Erzählt wird die Geschichte einer Pädagogin, die 1889 als Laienmissionarin in einem Dorf in der Auvergne das Recht auf Bildung für alle durchsetzen soll. Hier, im von der Welt abgeschnittenen Brezons, wird der Alltag von den Jahreszeiten diktiert, einen Lehrer hat man zuletzt gesehen, als die Titelheldin selbst noch in den Kinderschuhen steckte. Die Hauptfigur, die in der Anfangsszene förmlich aus dem Schatten auftaucht und sich Unterkunft und Unterrichtsraum zunächst mit einer Kuh teilen muss, wird von Alexandra Lamy mit unerschütterlicher Wil-



lensstärke, selbstbewusster Würde und einem dunklen Geheimnis verkörpert, das sichtlich auf ihren Schultern lastet. Éric Besnard hat dem vielschichtigen Drehbuch eine Ebene hinzugefügt, die in der Vergangenheit liegt, in der Verstrickung der Protagonistin in die Revol-

te der Pariser Kommune, die nach und nach aufgedeckt und in einem aus dem Off verlesenen Briefwechsel angedeutet wird. Louise Violet ist eine fiktive Figur, offensichtlich aber inspiriert von der Revolutionärin Louise Michel. Ihre Mission scheint sowohl Wiedergutmachung

als auch Strafe für eine frühere Entscheidung zu sein, für die sie bereits bitter bezahlen musste. Das einzige Ziel, das sie noch am Leben hält, besteht darin, Kindern durch Bildung zu ermöglichen, frei zu entscheiden, was sie einmal werden wollen. *The Spot*

**MACH DAS KINO ZU DEINEM WOHNZIMMER!**

**CINFiNITY**  
Das deutschlandweite Kino-Abo  
ab 12,50 € im Monat\*

Jetzt bei Google Play | Erhältlich im App Store

\*Im Abo-Tarif CINFiNITY Max, bei Zahlung des Jahresabos (150,00 €) zu Vertragsbeginn.

**Ich will alles**

HILDEGARD KNEF

75. Internationale Filmfestspiele Berlin Panorama

TRAILER-WEBSITE

ichwillalles.piffmedien.de zeroonefilm piff MBB

AB 3. APRIL IM KINO

## Parthenope

Paolo Sorrentinos neuestes Werk ist eine Ode an seine Heimat Neapel, an Schönheit und Vergänglichkeit

Ab 10. April

Italien/Frankreich 2024; 138 Min.; Regie: Paolo Sorrentino; mit Celeste Dalla Porta, Stefania Sandrelli, Gary Oldman, Dario Aita, Daniele Rienzo, Silvio Orlando; FSK 16



„Ein Film von erlesener Schönheit.“ *Programmkino.de*

„Ein Kabinettstück der gebrochenen Schaulust, das seiner Geburtsstadt wieder ein Denkmal setzt.“ *epd-Film*

Sie ist schön wie eine Göttin, benannt nach der Sirene, die Männer mit ihrem todbringenden Gesang verführt. Jeder Blick, den Celeste Dalla Porta den Männern zuwirft, ist wie ein sinnliches Versprechen. Später wird Parthenope Anthropologie studieren – die Wissenschaft

vom Menschen –, aber sie selbst bleibt ein Geheimnis. Sie bringt die Männer, die sie begehren, um den Verstand. Und entscheidet sich am Ende für die Einsamkeit, um ihre Freiheit nicht zu verlieren. Paolo Sorrentino („Ewige Jugend“) ist ein Mann, der die Frauen liebt – und

seine Heimatstadt Neapel. In makellosen Bildern von erlesener Schönheit feiert er das Leben und die Vergänglichkeit. „Parthenope“ ist ein betörender Fiebertraum, der gelegentlich ins Groteske abgleitet und die Zuschauer wie verzaubert aus dem Kino entlässt. *Cinema*

## Mond

Ein schlauer und zugleich fesselnder Thriller

Ab 27. März – AT 2024; 93 Min.; Buch & Regie: Kurdwin Ayub; mit Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Antwan, Nagham Abu Baker; FSK 16 | Mehrspr.: OmU



„Kurdwin Ayub gelingt mit geringen Mitteln ein komplexer, realistischer Thriller, der unser Blick auf die unterschiedlichsten Arten weiblicher Unterdrückung öffnet.“ *Tagesspiegel*

„Kurdwin Ayub sezirt in einem thrillerigen Plot, der ungemein fasziniert.“ *Outnow*

Nach dem Ende ihrer Sportlerinnenkarriere nimmt Sarah einen Job als Privat-Trainerin dreier Töchter einer stinkreichen

Familie in Jordanien an. Die Mädels sind eigentlich nicht wirklich daran interessiert, Kampfsport zu erlernen, nutzen aber gern die Gelegenheit des Kontaktes zu einer Frau, die sich vergleichsweise frei bewegen kann. Als ihr die Situation endlich vollumfänglich klar wird, stecken auch schon alle vier in Schwierigkeiten und Sarah in Gewissensnöten. Knackig und dicht inszeniert Ayub dieses Drama, das das Motiv der Freiheit vielschichtig einsetzt und geschickt mit den Konventionen des Thrillers spielt. Spezialpreis der Jury in Locarno. *Viennale*

## Mit der Faust in die Welt schlagen

Constanze Klaues Adaption des Romans von Lukas Rietzschel

Ab 3. April – Deutschland 2025; 112 Min.; Regie: Constanze Klaue, mit Anton Franke, Camille Loup Moltzen, Anja Schneider, Christian Näthe; FSK 12



Um die Jahrtausendwende, mitten in der ostdeutschen Provinz. Hier wachsen die Brüder Philipp (12) und Tobias (9) Zschornack auf. Mit dem Einzug in das noch unfertige Haus ist der Höhepunkt der Familie erreicht. Der Vater verliert seinen Job, während die Mutter versucht, die Dinge weiter am Laufen zu halten. Das Haus, das einst Freiheit versprach, wird zur ewigen Baustelle, die sich auf das Leben aller überträgt. Mitten darin Tobi und Philipp, alleingelassen mit sich selbst, ohne Orientierung, Halt oder eine Idee von Zukunft. Die Kindheit der Brüder ist geprägt

von einem endlos monotonen Alltag, in dem nicht nur die Frustration der Erwachsenen jederzeit spürbar ist, sondern auch die eigenen ungestillten Bedürfnisse nach Familienzusammenhalt und Anerkennung. Bleiben am Ende nur noch die älteren Jungs in ihren tiefergelegten VVs, die Abenteuer versprechen, aber Gewalt und Fremdenhass meinen. Ihnen schließt sich zuerst Philipp an. Zum ersten Mal spürt er ein Gefühl von Ekstase, Sinn und Zugehörigkeit, auch wenn dafür moralische und gesetzliche Grenzen übergangen werden.



## Was Marielle weiß

Frédéric Hambalek macht aus einem kühnen Einfall eine moderne Gesellschaftssatire

Ab 17. April

Deutschland 2025; 86 Min.; Regie: Frédéric Hambalek; mit Julia Jentsch, Felix Kramer, Laeni Geiseler, Mehmet Ateşçi, Moritz Treuenfels, Victoria Mayer

„Pointierte, lakonische Dialoge, wie man sie in einem deutschen Film selten hört, dazu eine surreale Atmosphäre, die an Yorgos Lanthimos erinnert: Frédéric Hambalek gelingt mit seinem zweiten Film ein bemerkenswertes Kunststück.“ *Programmkino.de*

„Clever und dazu oft auch noch saulustig.“ *Filmstarts.de*

Alles beginnt mit einer Ohrfeige, die sich die 13-jährige Marielle von einer Klassenkameradin in der Schule einfängt. Danach eröffnet sie ihren Eltern Julia (Julia Jentsch) und Tobias (Felix Kramer), dass sie seitdem immer und jederzeit alles sehen und hören kann, was diese tun und sagen. Es dauert eine Weile, bis die beiden sich der Tragweite dieser Feststellung bewusstwerden. Wird doch die ganze Familiendynamik, das Kräfteverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern, auf den Kopf gestellt, wenn plötzlich alles transparent ist. Es beginnt mit kleinen Dingen, wie Julias heimlich gerauchten



Zigaretten, und geht weiter mit einem offensiven Flirt mit einem Kollegen. Auch die Auseinandersetzung um den Entwurf eines Buchcovers hört sich in Tobias Erzählung ganz anders an, als es Marielle und mit ihr die Zuschauer zuvor gesehen haben. Denen habe er es mal richtig ge-

sagt, behauptet er. „Nein, hast du nicht“, entgegnet lapidar die Tochter. Das Ergebnis von Frédéric Hambaleks Prämisse ist eine Familiensatire, die zu einer ganzen Reihe manipulativer und absurd komischer Manöver aller Beteiligten führt. Allein der Tanz der Blicke um den Esstisch

herum entwickelt seine Tücken, wer hier von wem in welcher Situation Bestätigung sucht, wer um wen als Verbündeten wirbt, sich gegen wen verteidigt. Marielles neue Fähigkeit verleiht ihr quasi Superkräfte, gibt ihr eine ganz neue Ebene der Macht über die Eltern. *epd-Film*

## Moon, der Panda

Ein bildgewaltiger Abenteuerfilm für die ganze Familie

Ab 10. April – Frankreich 2025; 100 Min.; Regie: Gilles de Maistre; mit Noe Liu, Sylvia Chang, Nina Liu, Alexandra Lamy, Ye Liu; FSK 6



Bildgewaltiger Abenteuerfilm über einen Jungen, der in der chinesischen Wildnis eine unerwartete Freundschaft schließt: Tian spielt lieber auf seiner Switch, als für die Schule zu lernen. Deshalb schickt ihn sein strenger Vater, zusammen mit der jüngeren Schwester, zur Großmutter aufs Land, nicht ahnend, dass die majestätischen Berge Sichuans eine noch viel größere Ablenkung für den Jungen bereithalten. Auf seinen Streifzügen durch die dichten Bambuswälder entdeckt Tian ein Panda-Baby, das von seiner Mutter alleingelassen wurde. Die bei-

den freunden sich an und erleben einen unbeschwernten und abenteuerreichen Sommer, bis Tians Eltern zu Besuch und hinter Tians Geheimnis kommen. Nach „Mia und der weisse Löwe“ und „Ella und der schwarze Jaguar“ bezaubert Regisseur Gilles de Maistre erneut mit einem bildgewaltigen Ausflug in die Wildnis. Spektakuläre Naturaufnahmen, die beeindruckende Bergkulisse der Sichuan-Region und eine mitreißende Geschichte machen „Moon, der Panda“ zu einem einzigartigen Kinoerlebnis für die ganze Familie. *Weltkino*

## Das große Los

Französisches Komödie über ein Inseldorf und seinen Lottogewinner

Ab 10. April – Frankreich 2024; 89 Min.; Regie: Hervé Mimran; mit idier Bourdon, Gérard Darmon, Chantal Lauby; FSK 6



Mitten auf einer beschaulichen Insel in der Bretagne erfahren die lebenslangen Freunde Jean-Jean und Henri, dass einer ihrer Dorfbewohner den Hauptgewinn in der Lotterie gewonnen hat. Heimlich stellen sie Nachforschungen an, um herauszufinden, wer der glückliche Gewinner ist... nur um dann festzustellen, dass er an dem Schock über den plötzlichen Gewinn gestorben ist. Sie hecken einen raffinierten Plan aus, um an das Geld zu kommen. Doch schon bald wird ihnen klar, dass sie die Dorfbewohner - die natürlich alle ihr Stück vom Ku-

chen haben wollen – an ihrer Seite brauchen, um die Lottogesellschaft zu täuschen und ihren gewagten Plan in die Tat umzusetzen. Mit „Das große Los“ präsentiert Regisseur Hervé Mimran eine ebenso charmante wie liebenswürdige Komödie, angesiedelt vor der rauen Schönheit der bretonischen Landschaft. *Filmstarts.de*

### Seniorenkino

Do. 10.04. • 14.00 Uhr • Lichtburg

## Der Pinguin meines Lebens

Steve Coogan in einer herzerwärmenden Komödie von Peter Cattaneo („Ganz oder gar nicht“), basierend auf den Memoiren von Tom Michell

Ab 24. April

Großbritannien/Spanien 2025; 110 Min.; Regie: Peter Cattaneo; mit Steve Coogan, Jonathan Pryce, Vivian El Jaber, Björn Gustafsson, Alfonsina Carroccio



„Magellan-Pinguin Juan Salvador schließlich holt alles aus seiner weitgehend stummen Rolle heraus: ein 60 Zentimeter kleiner Herzensbrecher.“ *epd-Film*

Die Geschichte spielt im Jahr 1976 und folgt dem britischen Lehrer Tom Michell (Steve Coogan), der in Argentinien eine

neue Arbeitsstelle annimmt. Während sich das Land in einem politischem Umbruch befindet, reist er ins Nachbarland Uruguay und begegnet dort bei einem Strandspaziergang einem verwaisten Pinguin. Er beschließt, ihn zu retten und anschließend mit zu sich zu nehmen. Der Pinguin, den er Juan Salvador tauft, wird schnell zu einem treuen Begleiter

und verändert Toms Leben auf unerwartete Weise. Obwohl Haustiere an seiner Schule strikt untersagt sind, kann der Pinguin nicht Toms Herz, sondern auch das der Schülerschaft und der Belegschaft erweichen. Durch die außergewöhnliche Freundschaft mit dem Pinguin lernt Tom nicht nur über das Leben in einer fremden Kultur, sondern auch viel über sich selbst

und seine Fähigkeit, anderen zu helfen. „Der Pinguin meines Lebens“ ist eine herzerwärmende Komödie, basierend auf den Memoiren von Tom Michell. *Kino.de*

### Seniorenkino

Do. 24.04. • 14.00 Uhr • Lichtburg

## I Like Movies

Coming-of-Age-Geschichte mit authentischen Charakteren und Humor

Ab 27. März – Kanada 2022; 99 Min.; Regie: Chandler Levack; mit Isaiah Lehtinen, Romina D'Ugo, Krista Bridges; FSK12



„Die Art von Film, die sogar einen zynischen Kritiker dazu bringen kann, Filme wieder zu mögen.“ *In-dieWire*

Sein Lieblingsregisseur ist Stanley Kubrick. Ein Leben ohne Filme wäre für Lawrence unvorstellbar. Um seinen Traum vom Filmstudium in New York zu finanzieren, sucht er sich einen Job in der örtlichen Videothek.

Während er mit seinem rücksichtslosen Ehrgeiz seine Mutter und seinen Kumpel Matt verprellt, baut er eine eigenartige Freundschaft zu seiner Chefin Alana auf. „I Like Movies“ ist das von eigenen Erfahrungen inspirierte Debüt der kanadischen Regisseurin und Drehbuchautorin Chandler Levack. Der betont schrulligen Inszenierung gelingt das Kunststück, Mitgefühl für einen verschriebenen Eigenbrötler zu wecken. *Cinema*

## Voilà, Papa!

Komödie mit Christian Clavier („Monsieur Claude“) als Psychoanalytiker

Ab 17. April – FR/BE 2024; 90 Min.; Regie: Arnaud Lemort; mit Christian Clavier, Baptiste Lecaplain, Claire Chust, Cristiana Reali, Rayane Bensetti; FSK 12



„Die sorgen spielfreudigen Darsteller vor idyllischer Kulisse sorgen für konstantes Amüsement.“ *epd-Film*

Psychoanalytiker Dr. Olivier Béanger vor einer großen Herausforderung: Sein Klient, Damien Leroy, leidet unter schweren Ängsten und ist extrem anhänglich. Um ihn loszuwerden, rät Olivier ihm, dass nur

die wahre Liebe seine Phobien lindern könne. Ein Jahr später wird Olivier jedoch mit einer unerwarteten Wendung konfrontiert: Seine Tochter Alice stellt ihm ihren neuen Freund vor – Damien. Der „perfekte Schwiegersohn“, den sich Olivier immer erträumt hat, sieht anders aus. Nun muss er schnell handeln, um die Situation zu kontrollieren und ein weiteres unvorhergesehenes Problem zu vermeiden. *Filmstarts.de*

## Muxmäuschenstill<sup>X</sup>

Fortsetzung der kultigen Politsatire „Muxmäuschenstill“

Ab 1. Mai – DE 2024; 94 Min.; Regie: Jan Henrik Stahlberg; mit Jan Henrik Stahlberg, Tilman Vellguth, Bettina Hoppe, Sophie Roeder, Eduard Burza; FSK 12



FILM & GESPRÄCH

Mux ist wieder da. Nach Jahren des Wachkomas trifft der selbsternannte Revolutionär und Weltverbesserer auf eine Welt, die er nicht mehr versteht. Er ist ein Fremder im eigenen Land. Und doch stellt sich die Frage: Haben nicht viel eher wir alle geschlafen, und nicht er? Mit seinem Langzeitpfeifer Karsten und dem Manifest des Muxismus im Gepäck,

nimmt Mux den Kampf für eine gerechtere Welt auf. *Max Ophüls Preis*

### Film & Gespräch

mit Regisseur, Autor und Hauptdarsteller Jan Henrik Stahlberg  
Do. 01.05. • 20.00 Uhr • Filmstudio

## Der Wald in mir

Ein bildgewaltiges und wirkmächtiges Psychodrama

Ab 10. April – Deutschland 2024; 95 Min.; Regie: Sebastian Fritsch; mit Leonard Scheicher, Lia von Blarer, Susanne Blodt, Leonard Grobien; FSK 12



FILM & GESPRÄCH

Als der schüchterne Student Jan die Tierchutz-Aktivistin Alice kennenlernt, schließt ihm dies eine ganz neue Welt auf: Die neu entdeckte Vielfalt der Natur und die intensiven Gefühle lassen den jungen Mann aufblühen. Aber die fiebrige Amour fou mit ihren animalischen Elementen bringt auch seinen Realitätssinn ins Wanken. Über zehn Jahre nach seinem vielbeachteten Debüt „Endzeit“ erschafft Künstler und Filmema-

cher Sebastian Fritsch erneut ein bildgewaltiges und wirkmächtiges Psychodrama.

### Film & Gespräch

mit Regisseur Sebastian Fritsch und Aude Bertrand-Höttcke (Uni Witten-Herdecke)

Mo. 14.04. • 20.00 Uhr • Luna



## The End

Eigenwillig-faszinierendes Endzeit-Musical von Joshua Oppenheimer

Ab 27. März – DK/DE/IR/IT/GB/SE 2024; 148 Min.; Regie: Joshua Oppenheimer; mit Tilda Swinton, Michael Shannon, George MacKay, Moses Ingram; FSK 12



„Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, wie hier gelebt, gelitten, geliebt, sogar geschwommen und in bester Tradition eines Jacques Demy gesungen wird.“ *Viennale*

„Visuell opulent und überdies mit einem herausragenden George MacKay aufwartend.“ *Filmstarts.de*

Seit zwei Jahrzehnten ist die Erde unbewohnbar. Zu den wenigen Überlebenden gehört ein reiches Ehepaar (Tilda Swinton, Michael Shannon), das mit seinem Sohn (George MacKay), einer Freundin (Bronagh Gallagher), einem Butler (Tim McInnerny) und einem Arzt (Lennie James) einen luxuriösen Bunker in einem ehemaligen Salzbergwerk bewohnt. Während der Sohn die geschönten Me-

moiren seines Vaters zu Papier bringt, kümmert sich die Mutter um ihre kostbare Gemäldesammlung. Zu den wiederkehrenden Ritualen gehören Sicherheitsübungen und das tägliche Schwimmtraining in einem Hallenbad. Eine junge Frau (Moses Ingram), die Zuflucht in dem unterirdischen Stollen sucht, wirbelt das in Routine erstarrte Familienleben gehörig durcheinander – und setzt einen Prozess in Gang, in dem unterdrückte Gefühle und unliebsame Wahrheiten ans Licht kommen. In „The Act of Killing“ (2012) und „The Look of Silence“ (2014) hat sich Joshua Oppenheimer auf ungewöhnliche Weise mit den Massensoldaten an der indonesischen Bevölkerung Mitte der 1960er-Jahre beschäftigt. Um Schuld und Verdrängung geht es auch in seinem Spielfilmdebüt „The End“ *Cinema*

## Oslo-Stories: Liebe

Modernes Drama über die Bedeutung des Liebesbegriffs

Ab 17. April – NO 2024; 119 Min.; Regie: Dag Johan Haugerud; mit Andrea Bræin Hovig, Tayo Cittadella Jacobsen, Marte Engebriksen, Lars Jacob Holm; FSK 16



„Luftig, sexy, nachdenklich“ *Variety*

„Ein sehr feinsinniger Film ... Was Haugerud hier über Beziehungen und Begehren, Sex und Liebe erzählt wirkt höchst aktuell und weit weg von konventionellen Blicken auf hetero- und homosexuelle Beziehungen.“ *Programmokino.de*

Eine Urologin und ein schwuler Krankenschwuler, die beide ungebunden sind, kümmern sich in einer Klinik in Oslo um Männer mit Prostatakrebs. Als sie sich auf der Fähre zwischen der Stadt und einer der Inseln im Oslofjord begegnen, erzählt der Pfleger der Ärztin, dass er die nächtlichen Fahrten auf der Fähre dazu nutzt, um flüchtige Sex-Begegnungen anzuknüpfen. Das greift die Frau, die gerade in Erwägung zieht, sich von einer Freundin

mit einem Bekannten verkuppeln zu lassen, auf, um herauszufinden, ob diese unverbindliche Form von Nähe besser zu ihr passt als eine neue Beziehung. Der Mann seinerseits macht eine Begegnung, die ihn auf unvorhergesehene Weise ins Leben eines anderen Mannes involviert. Ein feinfühliges Porträt zweier Menschen, die beide von Berufs wegen viel Fürsorglichkeit an den Tag legen und privat ihre Unabhängigkeit schätzen, aber trotzdem nach Intimität und Nähe suchen. *FilmDienst*

Die Trilogie „Oslo Stories“ des norwegischen Filmemachers Dag Johan Haugerud sind drei jeweils eigenständige Filme mit neuen Figuren und einer unabhängigen Geschichte: „Liebe“ (Venedig Wettbewerb 2024), „Träume“ (Berlinale Goldener Bär 2025; Kinostart 8. Mai) und „Sehnsucht“ (Berlinale Panorama 2024; Kinostart 17. Mai).

**Filmauslese**  
im Rio Filmtheater

Mo. 07.04. • 19.30 Uhr  
**SEPTEMBER & JULY** (0mU)

Mo. 14.04. • 19.30 Uhr  
**FLOW**

Mo. 21.04. • 19.30 Uhr  
**DAS LICHT**

Mo. 28.04. • 19.30 Uhr  
**THE LAST SHOWGIRL** (0mU)

Mo. 05.05. • 19.30 Uhr  
**BEATING HEARTS**

[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

**Kinogutschein**  
der Essener Filmkunsttheater und der Lichtburg

Gutscheine sind erhältlich in der Lichtburg, im Astra Theater, im Eulenspiegel, im Filmstudio, im Rio Mülheim und online unter:

[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

**JAZZ SESSION IN DER FILM BAR**

JAZZ OFFENSIVE ESSEN

Jeden dritten Donnerstag im Monat in der Lichtburg

## Quiet Life

Eindringlich erzählt der Film das Dilemma einer russischen Flüchtlingsfamilie

Ab 24. April – FR/DE/SE/EE/GR/FI 2024; 99 Min.; Regie: Alexandros Avranas; mit Chulpan Khamatova, Grigory Dobrygin, Naomi Lamo, Miroslava Pashutina; FSK 12



Das Prozedere ist unmenschlich, entwürdigend. Völlig emotionslos trägt die korrekt in Grau gekleidete Frau den Bescheid in einem kargen, hellen Raum vor. Übers Telefon übersetzt eine Stimme die Worte ins Russische. Kontrolliert, aber voller Entsetzen nimmt die Familie das Gesagte auf. Je länger die kurze Verkündung dauert, desto mehr sacken die vier auf ihren Stühlen in sich zusammen, den beiden Mädchen laufen stille Tränen die Wangen hinunter. Der Asylantrag der Familie wurde abgelehnt. Wenig später wird das jüngere Kind, Katja (Miroslava Pashutina), in einen komaähnlichen Zustand fallen. Resignationssyndrom lautet die Diagnose. Der griechische Regisseur Alexandros Avranas erzählt in seinem kühlen und dabei umso aufwühlenderen Drama „Quiet Life“ von diesem Syndrom, das Anfang der 2000er Jahre in Schweden vor allem

bei geflüchteten Kindern aufgetreten ist. Kinder, die gefangen sind in ihren Traumata und ihrer Angst vor der Zukunft, für die ihre Eltern ihnen kaum Sicherheit und Hoffnung geben können. Nüchtern erzählt Avranas von dem unwürdigen Umgang mit Asylsuchenden, dem gleichgültigen Misstrauen der Behörden, von Familien-traumata und ihren Auswirkungen auf die Kinder. Stets ist er vor allem in Schlüssel-momenten ganz nah an den Gesichtern der verzweifelten Familie. Naomi Lamo als ältere Tochter Alina verkörpert all den Schmerz, während sie von den Behörden mit Unglauben befragt wird, ebenso Chulpan Khamatova, die als Mutter ihre Kinder nicht beschützen kann. Avranas erzählt aber auch von der Kraft der Familie und des Zusammenhalts. Ein ruhiger Film und ein stiller Aufschrei, großartig inszeniert und beeindruckend gespielt. *epd-Film*

## Klandestin

Ein geschickt konstruierter Genre-Mix aus Drama und Polit-Thriller

Ab 24. April – FR/USA/DE 2024; 124 Min.; Regie: Angelina Maccarone; mit Barbara Sukowa, Habib Adda, Lambert Wilson, Banafshe Hourmazdi, Katharina Schüttler; FSK 12



Der Maler Richard (Lambert Wilson) hat seine verregnete englische Heimat mit dem sonnigen Marokko vertauscht. Dort genießt er nicht nur das freie Künstlerleben, sondern er hat sich auch in den jungen Malik (Habib Adda) verliebt. Malik träumt von Europa, dort will er ein neues Leben anfangen. Als die Beschaffung eines Visums scheitert, packt Richard Malik kurzerhand zu den Gemälden für eine Ausstellung in seinen Van und schmuggelt ihn von Marokko nach Frankfurt. Dort muss Richard auf die Schnelle eine vorübergehende Unterkunft für Malik organisieren und bittet ausgerechnet seine Freundin aus alten Zeiten und jugendlichen Hippiezeiten um Unterstützung: Mathilda Marquardt (Barbara Sukowa) ist mittlerweile jedoch eine konservative Politikerin geworden, die sich gern mit markigen Sprüchen zu Flüchtlingsfragen

profiliert. Aber dem charmanten Richard kann niemand etwas abschlagen. Deshalb willigt Mathilda widerstrebend ein und nimmt Malik heimlich bei sich auf. Schließlich hat sie ja Amina El Hazzazz (Banafshe Hourmazdi), eine persönliche Assistentin mit abgeschlossenem Jurastudium und marokkanischen Wurzeln. Und Malik wird ja wohl einige einfache Regeln befolgen können. Doch Malik will natürlich Frankfurt erkunden und löst so eine Kette von verhängnisvollen Ereignissen aus, die alle Beteiligten in Schwierigkeiten bringen werden ... Regisseurin und Drehbuchautorin Angelina Maccarone erzählt ihre Geschichte aus vier verschiedenen Perspektiven. Je länger der Film dauert, desto klarer werden die Zusammenhänge, desto deutlicher werden die Absichten, Sehnsüchte und Ziele der handelnden Personen. *Programm kino.de*

# PACT

ZOLLVEREIN

## ESZTER SALAMON

MIT SULEKHA ALI OMAR UND SAFIA ABDI HAASE,  
CHRISTINE NYNAN UND DRUDE HAGA,  
ERZSÉBET GYARMATI UND ESZTER SALAMON

FR 25.04.  
SA 26.04.  
20 UHR

# MOTHERS & DAUGHTERS

DEUTSCHLANDPREMIERE  
PERFORMANCE

Öffentliche Förderer:

KULTUR RUHR GmbH

STADT  
ESSEN

KULTURAMT

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Foto: M/OTHERS, Ferenc Salamon

WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE

## Stormskärs Maja

Basierend auf der Romanreihe der äländischen Autorin Anni Blomqvist

So. 6. April um 11.00 Uhr und Mi. 9. April um 19.30 Uhr im Astra Theater | OmU  
 FI 2024; 164 Min.; Regie: Tiina Lymi; mit Amanda Jansson, Linus Troedsson; FSK 12



„Inspirierend erzählt und mit wunderschönen Bildern illustriert.“ *Filmstarts*

Im 19. Jahrhundert wird Maja, eine junge Frau vom finnischen Festland, mit dem stillen und bodenständigen Fischer Janne verheiratet und muss ihr vertrautes Zuhause hinter sich lassen. Gemeinsam ziehen sie auf die abgelegene Insel Storms-

kär, wo das Leben von Naturgewalten und harter Arbeit geprägt ist. Hier lernt das Paar miteinander zu leben, einander zu vertrauen und schließlich, einander zu lieben. Über die Jahre hinweg wachsen nicht nur ihre Gefühle füreinander, sondern auch ihr gegenseitiger Respekt – getragen von einer stillen Kraft, die aus Majas Wandel und innerem Wachstum entspringt. *mindjazz*

## Toxic

Locarno Film Festival 2024: Goldener Leopard für den besten Film

Geplant ab 24. April – Litauen 2024; 99 Min.; Regie: Saulė Bliuvaitė; mit Ieva Rupeikaitė, Vesta Matulytė, Gedrius Savickas, Vilma Raubaitė; FSK 16 | OmU



„Ein beeindruckend Film mit einem Hauch Zärtlichkeit und Humor.“ *Variety*

Die 13 Jahre alte Marija wurde von ihrer Mutter verlassen und ist seitdem gezwungen, bei ihrer Großmutter in einer trostlosen Industriestadt in der hinterletzten Ecke Litauens zu leben. Bei einer gewaltsamen Auseinandersetzung auf der Straße lernt

Marija Kristina kennen, die davon träumt, irgendwann einmal Model zu werden. Um sich mit ihr anzufreunden, schreibt sich Marija in einer geheimnisvollen Modellschule ein, wo die beiden Mädchen zusammen mit anderen auf das größte Casting-Event der Region vorbereitet werden sollen. Unterm Strich wird ihnen dort jedoch eingetrichtert, gegen den eigenen Körper zu arbeiten... *Filmstarts.de*

## Die leisen und die großen Töne

Ein unglaublich kluger, feiner und menschlicher Film

Samstag 29.03., Samstag 12.04. & Samstag 26.04. um 15.30 Uhr in der Galerie Cinema  
 FR 2024; 103 Min.; Regie: Emmanuel Courcol; mit Benjamin Lavernhe, Pierre Lottin; FSK 0



DAUERBRENNER

Ein erfolgreicher Dirigent erkrankt an Leukämie und erfährt bei der Suche nach einem Knochenmarkspender, dass er adoptiert wurde und in einem nordfranzösischen Ort einen Bruder hat. Zuerst scheinen er und der vom Leben nicht beschenkte Hilfsarbeiter wenig Berührungspunkte zu haben. Doch dann finden sie eine gemeinsame Basis in der Musik, da der jüngere Bruder als Posaunist in einer Blaskapelle spielt.

Vor einem lokalen Wettbewerb kommt die Hilfe des Dirigenten gerade recht. Eine Mischung aus anrührendem Geschwisterdrama und Komödie vor realistischem sozialem Hintergrund, in der mit viel Empathie die zusammenführende Kraft der Musik beschworen wird. Neben den ausgezeichneten Schauspielern besticht auch die mitfühlende Zeichnung einer marginalisierten Region. *Filmdienst*

## Bolero

Elegantes Biopic über die Entstehung des monumentalen Orchesterstücks

Samstag 05.04. & Samstag 19.04. um 15.00 Uhr in der Galerie Cinema  
 FR/BE 2024; 121 Min.; Regie: Anne Fontaine; mit Raphaël Personnaz, Doria Tillier; FSK 6



DAUERBRENNER

„Betörend, kunstvoll, fesselnd.“ *epd-Film*

Das biografische Drama über das Leben und Schaffen des französischen Komponisten Maurice Ravel (1875-1937) dreht sich primär um die Genese seines berühmtesten Orchesterwerkes „Boléro“. Ausführlich schildert der Film die schlendernde Arbeitsweise des Musikers und eine Konzer-

treise nach Nordamerika, wobei auch Erinnerungen an Vergangenes eingeflochten werden. Der auditiv exquisite Film interessiert sich mehr für die Befindlichkeiten und das innere Erleben des Künstlers, stellt ihm aber drei Frauen als engste Vertraute an die Seite. Eine höchst informative, sensationell präzise Annäherung, die in der Schilderung von Ravels Beziehungen aber seltsam statisch bleibt. *Filmdienst*



## Ich will alles. Hildegard Knef

Eine kritische Reflexion und Würdigung der Ausnahmekünstlerin

Ab 3. April im Filmstudio Glückauf

Deutschland 2025; 98 Min.; Regie: Luzia Schmid; FSK 12



WAHRE WELTEN

Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grand Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, Feministin. Meinungsstark, umstritten, zugleich Spiegel und Gegenfigur ihrer Zeit. Als Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Bereits mit 20 wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und wurde nie wieder

aus ihr entlassen. Ihre Lieblingsthemen, erfolgreich sein, scheitern, sich immer wieder neu erfinden und – against all odds – immer wieder aufstehen, machen sie zu einer Expertin im Überleben. „Ich will alles. Hildegard Knef“ zeigt das Bild einer hochbegabten, ehrgeizigen, lakonisch-scharfsinnigen Frau, die der Welt vorführte, wie man Ruhm und Niederlagen meistert. *Berlinale*

## Ice Aged

Doku über sechs Eiskunstlauf-Amateure im fortgeschrittenen Alter

Ab 10. April im Filmstudio Glückauf

Deutschland 2025; 114 Min.; Regie: Alexandra Sell; FSK 0



FILM & GESPRÄCH

Der Dokumentarfilm „Ice Aged“ begleitet sechs leidenschaftliche Eiskunstläufer:innen, die trotz ihres fortgeschrittenen Alters ihre Kindheitsträume auf dem Eis verfolgen. Regisseurin Alexandra Sell zeigt, wie diese Hobbyathlet:innen auf ihrem Weg zu den Weltmeisterschaften im Hobby-Eiskunstlauf in Oberstdorf Höhen und Tiefen, Erfolge und Rückschläge erleben. Der Film

dokumentiert ihre unermüdliche Entschlossenheit und den Mut, ihre Träume zu verwirklichen. *Kino.de*

### Film & Gespräch

mit Regisseurin Alexandra Sell und Protagonistin Elena Rickmann

So. 13.04. • 14.30 Uhr • Filmstudio

## Ernest Cole: Lost and Found

Raoul Pecks neuer Film über den südafrikanischen Fotografen Ernest Cole

Fr. 18.04., 15.00 Uhr & Di. 22.04., 17.30 Uhr im Filmstudio | Mi. 23.04., 17.00 Uhr im Rio Frankreich/USA 2024; 106 Min.; Regie: Raoul Peck; FSK 12 | Engl.-franz. OmU



WAHRE WELTEN

Raoul Peck – Oscar-nominiert für „I Am Not Your Negro“ – erzählt die bewegende Geschichte des südafrikanischen Fotografen Ernest Cole, dessen künstlerischer Nachlass, bestehend aus 60.000 Fotonegativen, 2017 in einem schwedischen Banksafe entdeckt wurde. Cole hatte 1967 mit seinem Fotobuch „House of Bondage“ der Weltöffentlichkeit die rassistische Realität in seinem Heimatland

vor Augen geführt, geriet in der 80er Jahren allerdings in Vergessenheit und starb 1990 im Alter von nur 49 Jahren in New York. Mit Coles geborgenen Bildern und Texten rekonstruiert Peck den Lebensweg eines engagierten und bahnbrechenden Künstlers, dessen Werk von der Wut über das Schweigen im Angesicht der Schrecken des Apartheid-Regimes besetzt ist. *Salzgeber*

# AALTO BALLETT ESSEN

AALTO-THEATER

Cinderella

ab  
**19.04.2025**

*Ballett in drei Akten von  
JEAN-CHRISTOPHE MAILLOT*  
*Musik von  
SERGEJ PROKOFJEV*

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“  
und dem Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V.

[www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)

**THEATER und PHILHARMONIE  
ESSEN**

## Lesvia

Der Film erzählt von Gemeinschaft, Liebe und Konflikten auf Lesbos

**Mittwoch 16. April um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater** | Mehrsprachige OmU  
Griechenland 2024; 77 Min.; Regie: Tzeli Hadjidimitriou



QUEERFILM

Seit den 1970er Jahren zieht es Lesben aus aller Welt auf die Insel Lesbos, zum Geburtsort der antiken griechischen Dichterin Sappho. In dem Küstendorf Eressos entstand in den folgenden Jahrzehnten eine aktive lesbische Gemeinschaft, in der Frauen endlich offen und frei leben und lieben konnten. Heute gibt es im Dorf eine Lesbenbar sowie mehrere Hotels und Restaurants, die ausschließlich von und für

Frauen betrieben werden. Am Strand sind die Frauen unter sich. Auch wenn sich die meisten Einheimischen über die Jahre mit den Frauen solidarisierten, gab es auch immer wieder Konflikte. Die Regisseurin Tzeli Hadjidimitriou ist auf der Insel geboren und arbeitet als Filmemacherin und Fotografin. Sie hat ihre eigene Geschichte mit dem Ort und der lesbischen Community dokumentiert. *Salzgeber*

## Die purpurnen Flüsse

Jean Reno in einem spannenden Thriller von Mathieu Kassovitz

**Dienstag 1. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel**  
FR 2000; 106 Min.; Regie: Mathieu Kassovitz; mit Jean Reno, Vincent Cassel; FSK 16



FILMAUSLESE

Der wegen seiner unorthodoxen Arbeitsmethoden gefürchtete Inspektor Pierre Niémans soll in der Universitätsstadt Guernon nahe Grenoble eine mysteriöse Mordserie klären. Zur gleichen Zeit recherchiert der heißblütige Kommissar Max Kerkerian einen Fall von Grabschändung. Es dauert nicht lange, da münden die beiden Untersuchungen ineinander. Und während es unmöglich scheint, dass sich Niémans und

Kerkerian jemals auf eine gemeinsame Problemlösung einigen können, treibt der eiskalte Killer weiter sein Unwesen... Ein feiner Serienkiller-Thriller von Mathieu Kassovitz („Hass“): Grandiose Bilder, ein opulentes Produktionsdesign und der virtuose Umgang mit Sound-Effekten zeichnen dieses ambitionierte Werk aus, das die beiden überragenden Hauptdarsteller nahezu mühelos transportieren. *Blitzpunkt:Film*

## Neil Young: Coastal

Der Film begleitet Musiker Neil Young auf Konzerttournee

**Donnerstag 17. April um 20.15 Uhr im Astra Theater** | Englische OmU  
USA 2025; 111 Min.; Regie: Daryl Hannah



WAHRE WELTEN

Die persönliche Dokumentation begleitet den Ausnahmemusiker Neil Young auf seiner jüngsten Solotour entlang der Küste. Unter der Regie der renommierten Filmemacherin und Youngs Ehefrau Daryl Hannah bietet „Coastal“ einen Blick hinter die Kulissen dieses unangepassten Ikonoklasten, während er nach der Corona-Pandemie auf die Bühne zurückkehrt – von seinen alltäglichen Beobachtungen

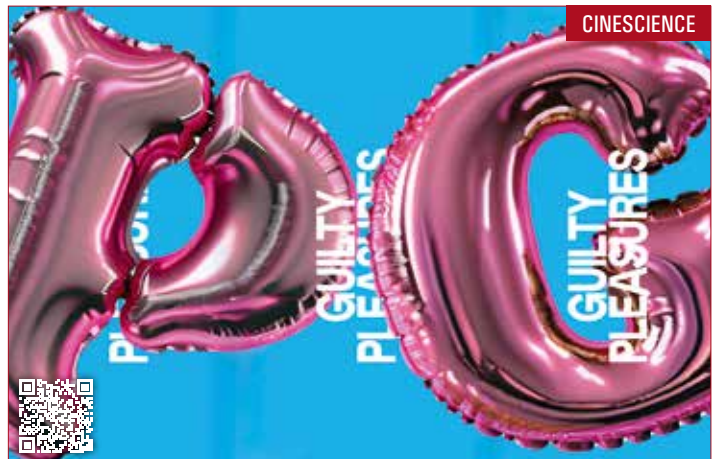
im Bus bis hin zu seinem offenen, ironischen Geplänkel mit seinem Publikum. Der aufschlussreiche Film zeigt auch Songs, die selten oder nie live gespielt werden, und zwar in atemberaubend schönen Theatern. *LUF*

Der Film ist weltweit nur an einem einzigen Abend, am 17. April 2025, im Kino zu sehen.

## How to Make Men Cry?

Ein Abend in der CineScience-Reihe „Schund und Vergnügen“

**Dienstag 8. April um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf** | In Englischer Sprache  
Eine Veranstaltungsreihe des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI)



CINESCIENCE

Ein Abend über männliche Tränen im Kino mit Martin Behnke und Stefan Höhne.

Mit der Verbreitung des Kinos im frühen 20. Jahrhundert entsteht eine neue männliche Ikone: der tränenlose Held. Erst in den 1970er Jahren sollten heroische Tränen auf die Leinwand zurückkehren und werden zu einem entscheidenden Faktor für den Erfolg von Filmen

wie „Midnight Cowboy“, „Rambo“ oder „Herr der Ringe“. Zeitgleich konstatiert die Sozialwissenschaft einen weiteren Rückgang des männlichen Weinens und macht das Kino zur letzten Refugium heulender Männer. Anhand zahlreicher Filmausschnitte wird ein historischer Blick auf rührselige Filmszenen geworfen, um die Welt der männlichen Tränen auf der Leinwand und im Kinosessel zu erkunden.



# Erbarmungslos – Unforgiven

Ein meisterhafter Spätwestern von Clint Eastwood

Sonntag 6. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU  
USA 1992; 126 Min.; Regie: Clint Eastwood; mit Clint Eastwood, Gene Hackman; FSK16



GENE HACKMAN

William Munny ist ein ausgebrannter Revolverheld. Für ein paar Dollar verläßt er Farm und Kinder, um zwei Männer zu jagen, die einer Hure das Gesicht zerschnitten haben. Mit seinem alten Partner Ned und dem unerfahrenen Kid reitet Munny nach Big Whiskey, einem Prärienest, das Sheriff Little Bill mit harter Hand führt. Munny, Kid und Ned finden die beiden gesuchten Täter und tö-

ten sie. Als Little Bill daraufhin zurückschlägt, zeigt Munny, was noch in ihm steckt. Meisterhafter Spätwestern um einen keineswegs heldenhaften, altgewordenen Revolvermann, inszeniert von Clint Eastwood, der auch die Hauptrolle spielt. Gene Hackman erhielt für seine Darstellung des Sheriffs „Little Bill“ Daggett den Oscar für die beste Nebenrolle. *Blickpunkt: Film*

# The Royal Tenenbaums

Wes Andersons eigenwillige und hinter sinnige Komödie

Dienstag 22. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU  
USA 2001; 108 Min.; Regie: Wes Anderson; mit Gene Hackman, Ben Stiller; FSK12



GENE HACKMAN

Eigenwillige, zwischen Stilisierung und Satire changierende Komödie um einen verarmten New Yorker Anwalt, der nach Jahren der Trennung Frau und Kinder zurück erobern möchte. Mit einer Fülle von Momentaufnahmen entwirft der Film das distanzierte Bild eines gesellschaftlich-familiären Universums, dessen introvertierte Bewohner er einfühlsam karikiert und hinter ihren absurden

Fassaden dezente Trauer über vertane Lebenschancen aufscheinen lässt. Vor allem die penibel arrangierten Sets und eine hochartifizielle Inszenierung verlangen eine konzentrierte Rezeption, um die Fülle der Anspielungen und Assoziationen ausschöpfen zu können. Gene Hackman gewann für die Darstellung des Familienoberhauptes den Golden Globe. *Filmdienst*

# David Lynch

In Erinnerung an David Lynch zeigen wir eine Werkschau seiner Filme

Noch bis Juni 2025 im Eulenspiegel  
Alle Termine unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



WERKSCHAU

**Wild at Heart** (engl. OmU)  
So. 30.03. • 20.00 Uhr • Eulenspiegel  
Eine mit gewaltigem Bild-, Ton- und Musikaufwand opernhaft inszenierte Mischung aus „amour fou“, Gangstergeschichte und Roadmovie, die aus einer ironischen Märchenhaltung heraus die schrecklichen und widerwärtigen Seiten des Lebens schlaglichtartig erhellt, aber auch nachhaltig humane Werte und die Schönheiten des Daseins beschwört. *Filmdienst*  
USA 1990; 124 Min.; Regie: David Lynch; mit Nicolas Cage, Laura Dern; FSK 16

und sexueller Gewalt sichtbar, das sich hinter der Fassade bürgerlicher Wohlständigkeit verbirgt. *Filmdienst*  
USA 1992; 135 Min.; Regie: David Lynch; mit Sheryl Lee, Ray Wise, Kyle MacLachlan, Moira Kelly, Chris Isaak; FSK 16

**Twin Peaks – FireWalk with Me** (engl. OmU)  
So. 13.04. • 20.00 Uhr • Eulenspiegel  
Der Kinofilm erzählt die Vorgeschichte der Fernsehserie „Twin Peaks“ über die letzten Tage im Leben des ermordeten Teenagers Laura Palmer. Zwar ist auch der Film mit Visionen und Horrorvorstellungen angereichert, doch er versucht zugleich, psychologische Erklärungsmuster darzulegen. Dadurch wird ein Labyrinth an struktureller

**Lost Highway** (engl. OmU)  
So. 27.04. • 20.00 Uhr • Eulenspiegel  
Ein von Eifersucht zerfressener Jazzsaxophonist soll seine Frau grausam ermordet haben. Er wird verurteilt und ins Gefängnis gesteckt, wo ihn unerträgliche Kopfschmerzen plagen. Eines Morgens sitzt an seiner Stelle ein junger Mechaniker in der Zelle. Verstörende, äußerst komplexe Reise ins Unheimliche, die mit den Mitteln der Verärselung und des Horrorfilms den Zuschauer in Bann schlägt. Ein filmisches Meisterwerk, das über viele Fragen der Gegenwart zur Auseinandersetzung zwingt. *Filmdienst*  
USA 1996; 135 Min.; Regie: David Lynch; mit Bill Pullman, Patricia Arquette, Balthazar Getty, Robert Loggia, Robert Blake; FSK 16

STUMMFILM MIT MUSIK  
Dominik Gerhard improvisiert live auf dem Stagepiano

BUSTER KEATON  
IN GO WEST!

So. 18. Mai • 17.30 Uhr  
EULENSPIEGEL

LITERATUR:LITERATUR!  
Ursula Krechel  
Sehr geehrte Frau Ministerin  
22.04.25 - 19:30  
LeseRaum

Literaturviertelfest  
26.04.25 13:00 - 21:00 Uhr  
Akazienallee

Hannes Köhler  
Zehn Bilder einer Liebe  
29.04.25 - 19:30  
Buchhandlung Proust

Mascha Unterleberg  
Wenn wir lächeln  
08.05.25 - 19:30  
Buchhandlung Proust

ROUST  
wörter&sachönes

## Sugarland Express

Steven Spielbergs Kinodebüt mit Goldie Hawn

Mittwoch 9. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel

USA 1975; 110 Min.; Regie: Steven Spielberg; mit Goldie Hawn, Michael Sacks; FSK 16



KINO 75

„Handwerklich perfekt und rasant inszeniertes Roadmovie“ *Filmdienst*

Clovis (William Atherton) und Ehefrau Lou Jean (Goldie Hawn) wandern für einige Diebstähle hinter Gitter. Wieder in Freiheit, wird Lou Jean das Sorgerecht entzogen. Verzweifelt überredet sie ihren Mann zur Flucht aus dem Gefängnis. Auf der Reise zu den Pflegeel-

tern ihres Kindes in Sugarland bringen sie Polizist Slide (Michael Sacks) in ihre Gewalt. Schnell bildet sich hinter ihnen eine Karawane aus Polizei und Schaulustigen. Als Grundlage seiner sarkastisch-hintersinnigen Kritik an der menschlichen Sensationsgier diente Steven Spielberg eine wahre Geschichte. Dafür gab es in Cannes den Drehbuch-Preis. *Cinema*

## Willkommen in den Bergen

Mit Fuorisede Arte e Scienza und Amici international bei WIESE e.V.

Samstag 12. April um 17.15 Uhr im Filmstudio Glückauf | Italienische OmU

Italien 2024; 113 Min.; Regie: Riccardo Milani; mit Antonio Albanese; FSK 12



CINEFORUM

„Die warmherzige Komödie überzeugt mit liebenswerten Figuren sowie reichlich Sinn für Situationskomik.“ *Programm kino.de*

Ein desillusionierter Lehrer lässt sich von Rom in die Abruzzen versetzen, um in einem Bergdorf einen Neustart zu wagen. Doch kaum hat er sich in der rauen Welt eingelebt, droht die Schule geschlossen

zu werden. Bis zum Stichtag bleiben nur sieben Tage, um neue Familien mit Kleinkindern zum Umzug in das Dorf zu bewegen. Das mit Running Gags gespickte Außenseiterdrama variiert geschickt bekannte Topoi um idealistische Lehrer und drohende Schulschließungen mit aktuellen Themen. Dabei nimmt vor allem die liebevolle Charakterisierung der Bewohner für sich ein. *Filmdienst*

## Batman Begins

Der fulminante Auftakt von Christopher Nolans „Batman“-Trilogie

So. 13.04. um 11.00 Uhr (DF) & Mo. 14.04. um 20.00 Uhr (OmU) in der Lichtburg  
USA 2005; 140 Min.; Regie: Christopher Nolan; mit Christian Bale, Katie Holmes; FSK 12



20. JUBILÄUM

Jahrelang versucht Bruce Wayne sein Trauma, die Ermordung seiner Eltern, zu verdrängen, wird schließlich am Ende der Welt von seinem Mentor Ducard mit seinen Ängsten konfrontiert und zum Elitekämpfer ausgebildet. Über die Methoden von Ducards Organisation kommt es zum Bruch. Wayne flüchtet nach Gotham, findet die Aufgabe seines neuen Lebens. Düster, spannend und anspruchsvoll ist

dieser beeindruckende Blick zurück zu den Anfängen des maskierten Retters.

**The Dark Knight**

11. Mai • 11.00 Uhr • Lichtburg

19. Mai • 20.00 Uhr • OmU • Lichtburg

**The Dark Knight Rises**

1. Juni • 11.00 Uhr • Lichtburg

3. Juni • 20.00 Uhr • OmU • Lichtburg

## Star Wars: Episode III

Das sechste Abenteuer und dritte Teil des Prequels der Sternensaga

Do. 24.04. um 20.00 Uhr (OV) & So. 27.04. um 11.00 Uhr (DF) in der Lichtburg  
USA 2005; 140 Min.; Regie: George Lucas; mit Ewan McGregor, Natalie Portman; FSK 12



20. JUBILÄUM

Drei Jahre nach den Klonkriegen hat der Anführer der Separatisten, General Grievous, Kanzler Palpatine entführt. Die beiden Jedikrieger Obi-Wan Kenobi und Anakin Skywalker starten einen gewagten Rettungsversuch, bei dem es auch zu einem tödlichen Kampf mit Count Dooku kommt. Die Befreiung des Kanzlers gelingt, doch Anakin wird das Gefühl nicht los, dass der Jedi-Rat ihn und sei-

ne Fähigkeiten nicht ausreichend würdigt. Gleichzeitig plagen ihn Visionen vom bevorstehenden Tod seiner schwangeren Frau Padmé. Ihm ist klar, dass er alles dafür tun wird, nicht erneut einen geliebten Menschen zu verlieren. Während Obi-Wan General Grievous nachjagt, findet sein geängstigter Padawan in Kanzler Palpatine einen verständnisvollen Zuhörer... *Filmstarts.de*

## Balconettes

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

**Mi. 23. April um 20.15 Uhr im Astra Theater** | Franz. OmU | Kinostart: 1. Mai  
Frankreich 2024; 104 Min.; Regie: Noémie Merlant; FSK 16



LE CINÉMA FRANÇAIS – PREVIEW

Die südfranzösische Hafenstadt Marseille wird von einer ätzenden Hitzewelle überrollt. Das Innere ihrer Wohnung gleicht deshalb einer Sauna und so sehen sich Ruby, Nicole und Élise gezwungen, ihre Tage auf dem Balkon zu verbringen, um wenigstens ein bisschen frische Luft atmen zu können. Von dort aus haben die drei Mitbewohnerinnen gute Sicht auf alles, was in der Nachbarschaft so alles passiert. Fortan begnügen

sie sich damit, in das Leben ihres Nachbarn einzumischen. Doch die ausgelassene Stimmung wird schon bald getrübt, als eines Abends nicht nur Wein, sondern auch Blut vergossen wird... Noémie Merlants provokanter Ausflug ins Genre: Das Drehbuch zu diesem feministischen „Knall-Bonbon“ entstand in Zusammenarbeit mit Céline Sciamma. Manchmal blutig, manchmal verspielt, immer rachsüchtig. *Filmstarts.de*

## Kids

Zur Ausstellung „Walk This Way“ im Museum Folkwang

**Samstag 26. April um 17.45 Uhr im Filmstudio Glückauf** | Englische OmU  
USA 1995; 91 Min.; Regie: Larry Clark | Mit einer Einführung vor dem Film



WALK THIS WAY

Larry Clarks Kids ist ein schonungsloses Porträt jugendlicher Subkulturen im New York der 1990er-Jahre. Der Film folgt einem Tag im Leben einer Gruppe von Teenagern, die sich ziellos durch die Stadt bewegen, zwischen Partys, Drogen und riskantem Verhalten. Im Mittelpunkt steht der 17-jährige Telly, der sich seiner Verantwortung nicht bewusst ist, während seine Freundin Jennie erfährt, dass sie sich

mit HIV infiziert hat. Kids zeichnet ein eindringliches Bild jugendlicher Erfahrungen und thematisiert die Verbreitung von HIV/AIDS in einer Generation, die sich der Gefahren kaum bewusst ist.

*In Kooperation mit dem Museum Folkwang und unterstützt durch den Kunstverein Folkwang e.V., Verein der Freunde des Museum Folkwang e.V.*

## Treasure

In Zusammenarbeit mit der Essener Cityseelsorge am Essener Dom

**Sonntag 27. April um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater**  
DE/FR 2024; 110 Min.; Regie: Julia von Heinz; mit Lena Dunham, Stephen Fry; FSK 12



KIRCHE GEHT KINO

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs unternimmt die Musikjournalistin Ruth gemeinsam mit ihrem Vater Edek, einem Holocaust-Überlebenden, eine Rundreise durch dessen Heimatland Polen. Ihr Weg führt sie nach Warschau, Łódź, Krakau und ins Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Ruth will die eigenen Wurzeln kennenlernen und die Vergangenheit ihrer Familie erkunden. Edek, der damals die Entscheidung

traf, Polen für immer zu verlassen und mit der Vergangenheit abzuschließen, verfolgt auf der Reise sein eigenes amüßantes Programm aus Zerstreung und Unterhaltung. „Treasure“ ist ein vielschichtiger und berührender Film über das Trauma des Holocaust. Die Wunden der Vergangenheit, das zeigt Julia von Heinz auf eindringliche Weise, können nur heilen, wenn man das Schweigen bricht. *Berlinale*

## Alles über meine Mutter

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

**Dienstag 29. April um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf** | Spanische OmU  
ES 1999; 105 Min.; Regie: Pedro Almodóvar; mit Cecilia Roth, Penélope Cruz; FSK 12



CIÑOL – KLASSIKER

Nach dem Tod ihres Sohns, der an seinem 17. Geburtstag beim Versuch, das Autogramm einer Schauspielerin zu erhalten, unter ein Auto gerät, bricht seine Mutter zu einer Reise in ihre Vergangenheit auf. In Barcelona trifft sie eine Reihe alter Freundinnen wieder, die alle von nicht geringeren existenziellen Nöten geplagt sind. Virtuos erzähltes Melodram, in dem der bis dahin für seine

schriellen Filme („Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs“) bekannte Pedro Almodóvar seinen grellen Stil zurücknimmt und kunstvoll den Weg von herzzerreißender Tragödie zu spitzbübischem Humor und zurück findet. Dabei läßt er seine Lieblingsschauspielerinnen Tragik im Leben und auf der Bühne erleiden und feiert den Zusammenhalt der Frauen. *Blickpunkt:Film*

## Kaiju No. 8: Mission Recon

Zuschnitt der ersten Staffel der Serie „Kaiju No. 8“

Dienstag 29. April um 20.15 Uhr im Astra Theater | Japanische OmU  
Japan 2024; 110 Min.; Regie: Shigeyuki Miya, Tomomi Kamiya



ANIME

In einem von Kaijüs heimgesuchten Japan arbeitet Hibino Kafka (Stimme im Original: Masaya Fukunishi) bei Monster Sweeper, einer Firma, die die Überreste der Kreaturen entsorgt. Als er seine Jugendfreundin Ashiro Mina wiedertrifft, die als aufstrebender Star im Anti-Kaijü-Verteidigungskorps gilt, erwacht sein alter Traum, selbst dem Korps beizutreten. Doch kurz darauf

geschieht das Unfassbare – er verwandelt sich in das mächtige Kaijü Nr. 8. Gemeinsam mit seinem Kollegen Ichikawa Reno versucht Kafka, seine neue Identität geheim zu halten, während er sich der Aufnahmeprüfung stellt. Doch als ein intelligentes Kaijü einen Stützpunkt des Korps angreift, muss er eine folgenschwere Entscheidung treffen. *Filmstarts.de*

## Alice wundert sich nicht mehr

Eine interdisziplinäre Theaterproduktion für die ganze Familie

Sonntag 6. April um 11.00 Uhr im Eulenspiegel

Veranstalter: Tanzgebiet, Jelena Ivanovic | Eintritt: Erwachsene 6 € / Kinder 3,50 €



THEATINO

Die Eltern streiten ständig, und die Welt da draußen schlittert von einer Krise in die nächste. Und man selbst hat das Gefühl, einfach nicht genug zu sein: Nicht schön genug, nicht klug genug, nicht interessant genug. Entschlossen zieht Alice die Tür von ihrem Zimmer zu und schliesst damit die Welt einfach aus. Doch plötzlich erscheinen wundersame Gestalten: eine grinsende Katze, die in

Rätseln spricht, ein höfliches Kaninchen, das Tee und Kuchen serviert, und eine Königin, die Alices Zimmer zu ihrem Reich erklärt. Wer sind diese drei? Was wollen sie von Alice, und was hat es mit der verschlossenen Tür auf sich? „Alice wundert sich nicht mehr“ ist eine interdisziplinäre Theaterproduktion für die ganze Familie, die Tanz, Musik, Schauspiel und Puppentheater vereint.

## Bühnenveranstaltungen

Konzerte, Kabarett & Lesungen

### Lichtburg-Bühne

|            |           |  |
|------------|-----------|--|
| Mo. 31.03. | 20.00 Uhr | <b>Thanee</b>  |
| So. 06.04. | 11.00 Uhr | <b>The Sound of Hollywood</b><br><i>Ausverkauft!</i> |
| Mo. 07.04. | 20:00 Uhr | <b>Bodo Wartke</b>                                   |
| Di. 29.04. | 20.00 Uhr | <b>Fischer-Z</b>                                     |
| Di. 06.05. | 20.00 Uhr | <b>Maggie Reilly</b>                                 |
| Mo. 12.05. | 20.00 Uhr | <b>Gerburg Jahnke - Frau Jahnke hat eingeladen</b>   |
| Di. 13.05. | 20.00 Uhr | <b>Steve Hackett</b>                                 |
| Mi. 14.05. | 20.00 Uhr | <b>Senna Gammour</b>                                 |
| Mo. 02.06. | 20:00 Uhr | <b>Fabi Rommel</b>                                   |
| Mi. 11.06. | 20:00 Uhr | <b>Tutty Tran</b>                                    |

Weitere Informationen unter

[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



## Geh ma für de Omma ane Bude

Roland Riebeling nimmt das Publikum mit auf eine Reise ane Ruhr

Montag 28. April um 20.00 Uhr im Eulenspiegel

Veranstalter: Tanzgebiet, Jelena Ivanovic | Eintritt: 17 € / erm 12 €



THEATINO

Roland Riebeling, einem breiten Publikum als Norbert Jütte aus dem Kölner Tatort bekannt, ist ein richtiges Ruhrgebietsurgestein. Vom Büdchen, Omas Graupensuppe, Kindheitsträumen und Taubenschlägen erzählend, nimmt er uns mit auf eine herrliche Reise ane Ruhr. Zum Lachen, mal anrührend und nachdenklich, lässt er hier ein literarisches Liebeslied auf seine Heimat ent-

stehen. In Essen geboren, lange am Schauspielhaus Bochum engagiert, präsentiert er in seiner Lesung Texte und Gedichte aus dem Pott, verbunden mit „Dönekes“ aus seinem Leben, der Kindheit mit Wochenenden bei Oma und Opa in Gelsenkirchen, seiner Zeit mit Tana Schanzara am Schauspielhaus Bochum oder Begegnungen mit Wolfgang Welt.

Seit 1975 ununterbrochen im Programm!

## Harold & Maude



Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks. Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 48 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.00 Uhr in der Galerie Cinema

### Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

Empfehlungen finden Sie online unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter Tel. 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr) und per Email unter [info@lichtburg-essen.de](mailto:info@lichtburg-essen.de)

SNEAK  
PREVIEW

Den Titel des Films erfahren Sie, wenn sich der Vorhang öffnet!

Nächster Termin:

Montag, 21. April um 20.00 Uhr

EULENSPIEGEL



Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL  
Samstags um 14.30 Uhr im RIO Filmtheater

Sonntag 30.03. im EULENSPIEGEL • Samstag 05.04. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren

### Flow

In „Flow“ flüchtet sich eine Katze nach einem weltuntergangsähnlichen Unwetter zusammen mit anderen Tieren auf ein Boot und begibt sich auf die Suche nach einer neuen Heimat. „Flow“ ist ein Animationsfilmerlebnis, das mit wunderbar stimmungsvollen Bildern die Schönheit und zugleich unbändige Kraft der Natur sowie den Überlebenswillen und Teamgeist einer einfallsreichen Tiergemeinschaft wider Willen zelebriert. Oscar 2025: Bester Animationsfilm. *FBW*

Lettland/Frankreich/Belgien 2024; 88 Min.; Regie: Gints Zilbalodis

Sonntag 06.04. im EULENSPIEGEL • Samstag 12.04. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren

### Nina und das Geheimnis des Igels

Die zehnjährige Nina und ihr Freund Mehdi wollen ihren Vätern helfen, die wegen der Schließung ihrer Fabrik die Arbeit verloren haben. Ein kleiner Igel, der sich in der Fabrik verlaufen hatte, spielt dabei eine wichtige Rolle, denn Ninas Vater hatte ihr oft Geschichten über ihn erzählt. Als herauskommt, dass der Arbeitgeber der Väter in der Fabrik Geld gestohlen und dort versteckt hat, setzen Nina, Mehdi und der Igel alles daran, um das Geld zu finden.

FR/LU 79 Min.; Regie: Alain Gagnol, Jean-Loup Felicioli

Sonntag 13.04. im EULENSPIEGEL • Samstag 26.04. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

### Ferien auf Saltkrokan

Das Alltagsleben der Bewohner der Insel Saltkrokan wird in den Sommerferien nicht unwesentlich von den Feriengästen geprägt. Für die Einheimische Tjorven ist dies immer die schönste Zeit des Jahres, da sie viele der Gäste schon kennt. Gemeinsam mit ihren Freunden heckt sie allerhand Streiche aus. Eine der frühesten Astrid-Lindgren-Verfilmungen aus dem Jahr 1962, der bis 1967 vier weitere „Saltkrokan“-Abenteuer folgten.

Schweden 1962; 90 Min.; Regie: Olle Hellborn

Samstag 19.04. im RIO Filmtheater • Sonntag 20.04. im EULENSPIEGEL



Frei ohne Altersbegrenzung

### Die kleine Glocke Bim rettet Ostern

Die drei unschuldigen Osterglocken Bim, Bommel und Pi begeben sich auf eine gefährliche Reise, um das magische Elixier zu sammeln, das für das Ende der Wintersaison unerlässlich ist. Das Elixier macht sie zu eisenharten Glocken, aber die Reise ist mit Höhen und Tiefen verbunden. So wächst die Freundschaft zwischen den Glocken während dieses besonderen Abenteuers auf dem Weg nach Rom...

Belgien 2023; 74 Min.; Regie: Tom Van Gestel

Sonntag 27.04. im EULENSPIEGEL



Für Kinder ab 6 Jahren

### Kurzfilme für Kids: Programm #55

*Farben sehen:* Im Frühling erstrahlt die Welt in neuen Farben - auch bei den KinoEulen. In fünf internationalen Kurzfilmen reisen wir in Welten voll magischer Buntstiftzeichnungen, bunter Plastikdeckel, lebendiger Dunkelheit, pinker Lippen und fröhlicher Farbexplosionen. *KinoEulen* bringt ausgewählte Kurzfilme für Kinder nach Essen. In den moderierten Vorstellungen stehen die kleinen Zuschauer im Mittelpunkt – sie können Fragen stellen und ihre Eindrücke schildern.

ca. 60 Min.; Filmauswahl/Moderation: Jessica Manstetten, Katrin Posse



# Lichtburg und Sabu



## Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Telefon 0201/23 10 23  
Email info@lichtburg-essen.de



Deutschlands größter Filmpalast  
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,  
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm,  
70 mm

### Günstig in die LICHTBURG Dienstag ist Kinotag

Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

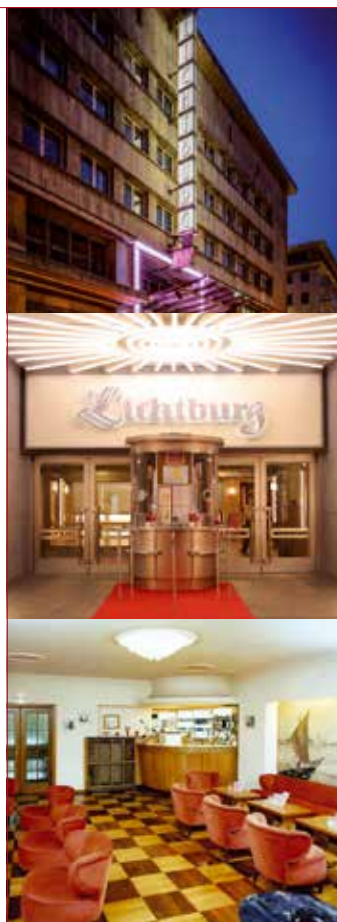
**1,- € Ermäßigung** zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

### Jeder Tag ist Kindertag

Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

**Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!**

**Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.**



### Eintrittspreise

| Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)             |                            |
|--|----------------------------|
| LICHTBURG Parkett (696 Plätze)                       | 6,50 €                     |
| LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)                       | 8,50 €                     |
| LICHTBURG Rang (251 Plätze)                          | 7,50 €                     |
| LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)                    | 11,50 €                    |
| SABU in der Lichtburg (150 Plätze)                   | 7,00 €                     |
| Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen) |                            |
| LICHTBURG Parkett (696 Plätze)                       | 8,00 €   ermäßigt 7,00 €   |
| LICHTBURG Rang (251 Plätze)                          | 9,00 €   ermäßigt 8,00 €   |
| LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)                       | 10,00 €   ermäßigt 9,00 €  |
| LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)                    | 13,00 €                    |
| SABU in der Lichtburg (150 Plätze)                   | 8,50 €   ermäßigt 7,50 €   |
| Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen          |                            |
| LICHTBURG Parkett (696 Plätze)                       | 9,00 €   ermäßigt 8,00 €   |
| LICHTBURG Rang (251 Plätze)                          | 10,00 €   ermäßigt 9,00 €  |
| LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)                       | 11,00 €   ermäßigt 10,00 € |
| LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)                    | 14,00 €                    |
| SABU in der Lichtburg (150 Plätze)                   | 9,50 €   ermäßigt 8,50 €   |

Preisaufschläge bei Vorführungen in 3D (3 €), 70mm-Projektion (2 €) und bei Überlänge.  
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufgebühr  
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

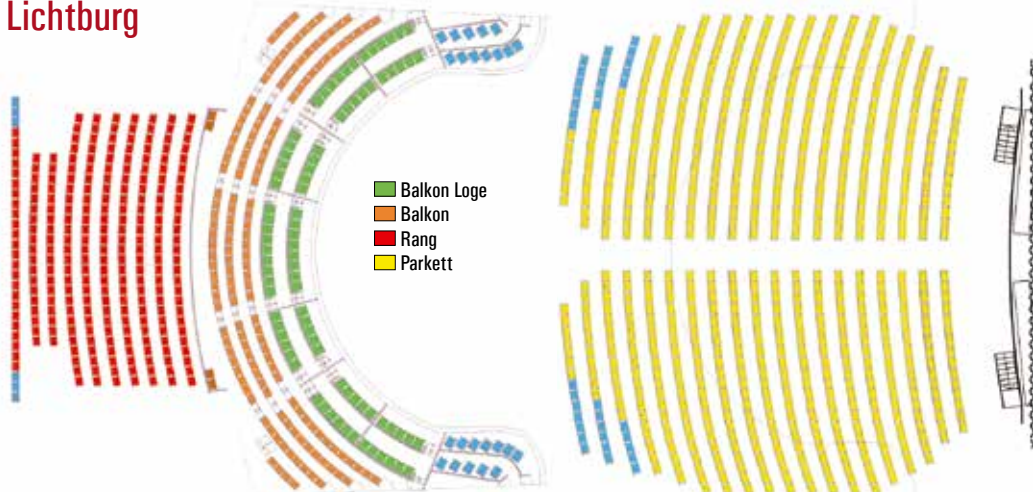
**KINDER** bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich)  
täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:

- SCHÜLER & STUDENTEN** bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
- SENIOREN** ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
- SCHWERBEHINDERTE** bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80% GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter 0201 / 23 10 23 und per Email unter info@lichtburg-essen.de. Im Internet finden Sie uns unter filmspiegel-essen.de

## Bestuhlungsplan Lichtburg



## Sabu

Der zweite Saal  
in der LICHTBURG  
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



# Die Essener Filmkunsttheater



## EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212  
45138 Essen  
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 264 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr): Erwachsene 6,00 €, Kinder bis 14 Jahre 5,00 €

### Anfahrt per ÖPNV:

Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



Gefördert durch



## film studio GLÜCKAUF

Rütterscheider Straße 2  
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze  
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009. Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunst-

theatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!



## ASTRA & LUNA

Teichstraße 2  
45127 Essen  
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater.  
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

9,00 €  
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

### Anfahrt per ÖPNV:

div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



## Galerie Cinema

Julienstraße 73  
45130 Essen  
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Sonntags 16.00 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

### Anfahrt per ÖPNV:

Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße  
Linie 160, Paulinenstraße



## Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.



### Eintrittspreise:

9,00 €  
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr): Erwachsene 6,00 €, Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

### Anfahrt per ÖPNV:

Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof  
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

Originalversion  
mit Untertiteln

Sonntags im Filmstudio  
Sonntags & Montags  
in der Lichtburg  
Dienstags im Eulenspiegel  
Mittwochs im Astra & Luna

## Impressum

Herausgeber:  
Essener Filmkunsttheater GmbH  
Auflage: 20.000  
Redaktion und v.i.S.d.P:  
Christiane Hüls, Oliver Flothkötter  
Gestaltung:  
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn  
Druck:  
Brochmann GmbH

S T E V E C O O G A N

*Der*  
**Pinguin**  
*meines* **Lebens**

DIE WAHRE GESCHICHTE EINER  
UNWAHRSCHEINLICHEN FREUNDSCHAFT

„Geistreich und  
unglaublich witzig“

NEXT BEST PICTURE



VOM REGISSEUR VON GANZ ODER GAR NICHT

rocket/science ROLLING NOSTROMO  
DICE PRODUCTIONS TOBIS

© 2024 NOSTROMO PRODUCTION STUDIOS S.L. NOSTROMO PICTURES CANARIAS S.L. PENGUIN LESSONS, LTD.



ERSCHIENEN BEI  
FISCHER  
TASCHENBUCH

AB 24. APRIL IM KINO